

INHALT

VORWORT	9
DANKSAGUNG.....	13
ERSTER TEIL: WIE REAL IST DIE REALITÄT?.....	15
I. VON DER REALITÄT ZUM REALEN	17
Die Paradoxien des Objekt <i>a</i>	17
Ein Schwarzes Loch in der Realität	23
II. WECHSELFÄLLE DES REALEN	37
Rückkehr und Antwort des Realen	37
Wiedergabe und Wissen des Realen	58
III. ZWEI WEGE, DAS REALE DES BEGEHRENS ZU VERMEIDEN.....	69
Der Weg des Sherlock Holmes	69
Der Weg des Philip Marlowe	83
ZWEITER TEIL: MAN KANN NIE ZU VIEL ÜBER HITCHCOCK WISSEN.....	93
IV. WIE SICH DIE NICHT-GETÄUSCHTEN IRREN	95
»Das Unbewusste ist außen«	95
Verschwindende Damen	106
V. DER HITCHCOCK'SCHE FLECK.....	117
Die phallische Anamorphose	117
Das mütterliche Über-Ich	127
VI. PORNOGRAPHIE, NOSTALGIE, MONTAGE: EINE TRIADE DES BLICKS.....	139
Der Kurzschluss der Perversion	139
Der Hitchcock'sche Schnitt	150

DRITTER TEIL: PHANTASMA, BÜROKRATIE, DEMOKRATIE.....	159
VII. DAS IDEOLOGISCHE SINTHOME.....	161
Blick und Stimme als Objekte	161
»Du sollst Dein Sinthome lieben wie Dich selbst«	167
VIII. DAS OBSZÖNE OBJEKT DER POSTMODERNE.....	181
Der postmoderne Bruch	181
Bürokratie und Genießen	187
IX. DAS UNBEHAGEN IN DER FORMALEN DEMOKRATIE	195
Für eine Ethik des Phantasmas	195
Das nationale Ding	204
 FÜR LACAN – EIN GESPRÄCH ÜBER PSYCHOANALYSE, POLITIK UND PHILOSOPHIE.....	 213
 ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS	 231
 LITERATURVERZEICHNIS	 259
 FILMVERZEICHNIS	 273
 NAMENSVERZEICHNIS	 277